

Soest gesehen

Der Frühling scheint sich hoffentlich durchzusetzen und die ersten Sonnenstrahlen konnten in der Bördestadt ganz nach Herzenslust genossen werden. Und das tolle Wetter lockte in den Garten, nicht zuletzt, um auch in diesem Jahr zeitig genug die Beete zu bestellen, damit im Jahreslauf geerntet werden kann. Die einen schwärzten von leckeren Tomaten, die anderen von den ersten frischen Kartoffeln, weiter ging es mit duftenden Kräutern, zuckersüßen Himbeeren oder auch mit Johannisbeergelee aus Früchten aus dem eigenen Garten. Und während die einen Familienmitglieder gar nicht mehr aufhören konnten, sich das Schlaraffenland auszumalen, da wurde der Nachwuchs stiller und stiller. Gehört er doch eher zu den „fleischfressenden Pflanzen“, verputzt Gemüse und Obst aber so gar nicht so begeistert wie die anderen. Meistens etwas knurrig gestimmt wandert das Grünzeug bei ihm dann doch in den Magen, aber eben nicht als Leibespeise. So war es denn auch nur konsequent, als der Rest der Sippe vernahm: „Und wann grillen wir mal wieder ein richtiges Stück Fleisch?“ ■ kie

WAS WANN WO

Stadtführung
Samstag 14.30 Uhr, Treffpunkt Teichmühle.
Altstadt-Frühling
Marktreiben mit Autosalon Samstag und Sonntag jeweils ab 11 Uhr, Sonntag 13-18 Uhr verkaufsoffen, Innenstadt und Gewerbegebiete.
15. Internationaler Käsemarkt
Samstag und Sonntag ab 10 Uhr, Sonntag verkaufsoffen, Hüsten.
Reitertag und Trödelmarkt
Sonntag ab 11 Uhr, Hof Isaak Espingens.

Tanzwerkstatt
mit dem Soester Ballettstudio und dem Tanzstudio Alberti, Samstag 19.30 Uhr, Kulturhaus Alter Schlachthof.

Rock
„Helter Skelter – Live classic rock der 60/70 und 80er Jahre“, Samstag 20.30 Uhr, Stadthalle.

Kinos
Schlachthofkino: „Rico, Oskar und die Tieferschatten“, Sa./So. 15 Uhr. Monatsauslese: „Wem gehört die Stadt?“, Sa./So. 18 Uhr. „Heute bin ich Samba“, Sa./So. 20.30 Uhr. **Universeum:** „Fifty shades of grey“, ab 16 Jahren, Sa./So. 19 Uhr. „Honig im Kopf“, ab sechs Jahren, So. 11 Uhr. „Die Schachnovelle“, ab 12 Jahren, So. 11 Uhr. „Kingsman“, ab 16 Jahren, Sa./So. 20.45 Uhr. „Shaus das Schaf“, Sa./So. 13.15 Uhr. „Bestimmung – Insurgent“, 3D, ab 12 Jahren, Sa./So. 14.45, 17.45 und 20.15 Uhr. Sa. auch 23.15 Uhr. „Spongebob Schwammkopf“, 3D, Sa./So. 13.30 Uhr. „Cinderella“, Sa./So. 15.30 und 17 Uhr. „Asterix im Land der Götter“, Sa./So. 13 Uhr. „American sniper“, ab 16 Jahren, Sa. 22.45 Uhr. „Afrika“, 3D, So. 11 Uhr. „Boy next door“, ab 16 Jahren, Sa./So. 21.15 Uhr. Sa. 23.15 Uhr.

Radarkontrollen
Die Polizei kontrolliert am Samstag in Mönhese an der K 8 und in Rütthen an der B 516. Sonntag „blitzt“ es in Mönhese an der L 857 und in Lippstadt an der B 55.

Stadtdredaktion
Telefon (02921) 688-145
Fax (02921) 688-148
E-Mail: stadtdredaktion@soester-anzeiger.de



Schon heute geht es auf dem Parkplatz des Riga-Einkaufszentrums nicht sonderlich übersichtlich zu. Weil die Verkehrsfrage auch auf der Ringstraße nicht geklärt ist, lehnen die Politiker die Erweiterung des Einkaufszentrums ab. Foto: Niggemeier

Größeres Einkaufszentrum scheitert an Verkehrssituation

Stadt hat keine Idee, Autoverkehr auf Ringstraße in den Griff zu bekommen

SOEST ■ Die geplante Erweiterung des Einkaufszentrums am Rigaring ist fürs Erste gescheitert. Die unbefriedigende Verkehrssituation auf der Ringstraße und auch auf dem Parkplatz sowie mögliche Belastungen für die Nachbarschaft stören die Ratsmitglieder so sehr, dass sie im Stadtentwicklungsausschuss nahezu einstimmig die Pläne verwarfen.

Weil ständig mehr Geschäfte – zuletzt der Renovierungs-Discounter Todox – am Rigaring hinzugekommen und immer mehr Kunden und Autofahrer angezogen haben, gestaltet sich die Verkehrssituation immer unübersichtlicher. Problematisch sind die vielen Linksabbieger, die zu den Firmen wollen oder von ihnen kommen. Eine überzeugende Lösung, die Verkehrsprobleme in den Griff zu kriegen, die demnächst durch den Lieferverkehr zwischen den beiden Küchen-

meister-Werken am Coesterweg und an der Hammer Landstraße noch zunehmen werden, hat auch der Chef der Soester Bauverwaltung, Olaf Steinbicker, nicht. „Wir haben viel geprüft, aber kaum etwas Brauchbares ist dabei herausgekommen.“

Halbwegs elegant wäre womöglich noch der Umbau der Ringstraßenkreuzung am Stadtpark zu einem Kreisverkehr geworden. Die Autofahrer, die vom Einkaufszentrum, der Tankstelle oder den anderen südlich der Ringstraße gelegenen Firmen kommen, hätten zwangsweise nur noch rechts auf die Ringstraße auffahren können und – sofern sie Richtung Westen wollen – im Kreiseln drehen können.

Doch das Landesstraßenbauamt wehre sich mit Händen und Füßen gegen einen Kreisell, sagt Steinbicker, da die B1 als zügig zu befahrenden Umleitung für Sperrungen

auf der Autobahn dienen müsse. Die Verkehrssituation auf dem Gelände des heutigen Einkaufszentrums zu entschärfen, wo es jetzt schon eng und unübersichtlich zugehe, habe der Eigentümer abgelehnt, berichtete Steinbicker und bemerkte an die Adresse der Ausschuss-Politiker: „Es ist Ihre Sache, dies zu bewerten.“

FDP: Investor darf nicht für die Stadt büßen

„Maßlos enttäuscht“ äußerte sich Werner Liedmann (Grüne), dass nach einem ganzen Jahr Planung nichts Greifbares herausgekommen sei. „Bis heute ist nichts geklärt.“

Sorgen ganz anderer Art beschlichen Vizebürgermeisterin Marita Stratmann (SPD). Es sei „katastrophal“, wenn eine zehn Meter hohe Mauer künftig das (erweiterte) Einkaufszentrum von den Einfamilienhäusern nebenan trennen werde. „Das ist einfach nicht in Ordnung.“

Alexander Stoer (CDU) kritisierte die sogenannte Angebots-Planung, die der Investor vorgelegt habe. Aus der würden keinerlei Details hervorgehen, die eine bessere Beurteilung zuließen.

Allein Bernd Milke (FDP) brach eine Lanze für den Investor und stimmte dem Bauvorhaben zu. Der Stadtrat solle an die Verbraucher denken, die dort heute schon gern einkaufen. Wenn ihnen das Verkehrschaos zu viel werde, würden sie von sich aus die Konsequenzen ziehen. Die Politik, warb Milke, dürfe aber nicht den Investor und Eigentümer des Einkaufszentrums „büßen lassen“ für Versäumnisse der Stadt. Denn ihre Aufgabe wäre es gewesen, sich rechtzeitig um gute Lösungen für die angespannte Verkehrssituation zu kümmern. ■ hs

Drogen für drei Millionen

Soester muss sich als mutmaßlicher Betreiber eine Drogenlabors verantworten

SOEST/ARNSBERG ■ Ein spektakulärer Drogenfund im Januar 2014 hat für einen 32-Jährigen aus Soest nun ein gerichtliches Nachspiel. Der Mann muss sich seit gestern vor dem Landgericht als mutmaßlicher Betreiber einer Drogenküche verantworten. Die Polizei hatte in einem ehemaligen Genossenschaftslager in Rütthen Grundstoff für 300 Kilogramm Amphetamin und andere Drogen gefunden. Auf bis zu drei Millionen Euro schätzten die Ermittler den Straßenverkaufswert den daraus zu produzierenden Drogen gehabt hätten.

Der 32-jährige schwiag zum

Prozessauftakt. Doch das Gericht hatte damit gerechnet und Zeugen geladen. Ein 28-Jähriger aus Bad Sassendorf, der wegen der Drogen-Küche vom Paderborner Landgericht zu achteneinhalb Jahren verurteilt wurde, kam aus der Haft in den Zeugenstand. Er bemühte sich, den Angeklagten von jeder Schuld freizuhalten.

Er – so der bereits Verurteilte – habe die Kontakte in die Drogenszene gehabt und den Raum unbekanntem Milieugrößen wegen Drogenschulden zur Verfügung gestellt. Der Angeklagte habe davon nichts gewusst.

Das Gericht will in der kommenden

Woche aber einen Zeugen hören, der den 32-Jährigen als „Kopf“ der Bande um das Drogenlabor bezeichnet haben soll. Der Mann war im Zusammenhang mit einem zweiten Gerichtsverfahren in Heidelberg vernommen worden. Dort war der Soester vor kurzem wegen Autoschieberei zu drei Jahren und neun Monaten Haft verurteilt worden.

Die Staatsanwaltschaft geht davon aus, dass der Mann trotz der entlastenden Aussage seines mutmaßlichen Komplizen überführt werden kann. Hautpartikel des Soester hatten Rechtsmediziner aus Münster nämlich in

der Drogenküche sichergestellt. Wichtigeres Indiz aber scheint ein Schlüssel, mit dem der früher für Pflanzenschutzmittel genutzte „Giftraum“ im Keller des Rütthener Lagers zugänglich war. Den hatten die Ermittler beim Angeklagten gefunden. Und das, obwohl er nie in dem Raum gewesen sein will. Als das Gericht aber den Vermieter des Lagers befragte, war sich dieser sicher, dass das Schloss zum Giftraum von seinen Mietern eingebaut worden war. Er selbst habe das Schloss nicht gekannt, geschweige denn Schlüssel dafür herausgegeben. ■ jot

Neuer Anlauf für Häuser auf Schwimmbecken

SOEST ■ Der Lippstädter Investor Matthias Bürger nimmt einen neuen Anlauf für den Bau von drei Wohnhäusern über den Becken des alten Freibads am Feldmühlenweg. 2013 hatte er erstmals seine Pläne vorgestellt. Der Stadtentwicklungsausschuss legte sie auf Eis, nach dem Nachbarn dagegen protestiert und die Idee ins Spiel gebracht hatten, die alten Freibad-Liegenschaften besser für Kultur und Sport zu nutzen. Inzwischen hat sich Bürger zweimal mit den Nachbarn zusammengesetzt,

Missverständnisse ausgeräumt und offenbar Zustimmung zu seinem Vorhaben erhalten. Zudem liegt ein Klima-Gutachten vor, das zu dem Ergebnis kommt: Die drei Häuser würden der Frischluftzufuhr Richtung Innenstadt keinen Abbruch

tun. Eigentlich sollte der Stadtentwicklungsausschuss das Vorhaben diese Woche beraten, doch andere Themen fraßen zu viel Zeit. Daher wird sich der Gestaltungsbeirat nächsten Mittwoch ebenfalls nicht mit den Badhäusern befassen. ■ hs

TV-KLAU

Bande soll 160 Fernseher vom Laster gestohlen haben. → Lippetal

SCHÜLER SINGEN

Viel Einsatz, kein Geld: Liederfest musste ausfallen. → Kultur lokal



– Anzeige –

Tiefstpreise über 30 Jahre

Möbelrestposten
z.B. Dielenschrank vollmassiv
statt 499,- € jetzt **259,- €**
Die Fundgrube
Opmünder Weg 1, Soest
☎ 0 29 21 - 3 19 02 36
Calenhof 4, Geseke
☎ 0 29 42 - 9 74 99 88

– Anzeige –

schilling kosmetik soest
Expressbehandlung
Reinigung, Peelingmassage, Maske, Abschlusspflege
Behandlungsdauer ca. 45 Min. **35,-€**
MARIA GALLAND PARIS
Maria Schilling
Salzgasse 3
59494 Soest
Tel. 02921 / 3390477
info@schilling-kosmetik.de

Windräder: Dörfler sehen abgekartetes Spiel

„Entwickler, Planer, Gutachter in einer Person“

SOEST ■ Die Dorfbewohner im Soester Westen, die womöglich demnächst mit Windparks vor ihrer Haustür leben müssen, werden das Gefühl nicht los, dass es bei der Planung nicht mit rechten Dingen zugegangen sein könnte. Im Stadtentwicklungsausschuss meldeten sie sich reihenweise zu Wort und verlangten Antworten auf die Frage, warum ein- und derselbe Akteur an der Potenzialanalyse und an der Umweltstudie gearbeitet habe, der zudem auch noch als Generalplaner und Entwickler der Windparks aufträte. Und mit dem genau sich die Stadt frühzeitig an einen Tisch gesetzt habe, um die sogenannten weichen Kriterien für die Auswahl von geeigneten Flächen festzulegen.

Vor allem irritiert die Dörfler, dass die Windparkgesellschaft, die bereits im Frühjahr 2014 zu Verkaufsgesprächen zu den Eigentümern der

Flächen losgezogen sei, „exakt die Karten“ im Gepäck hatte, die erst ein halbes Jahr später als Vorschlagsliste von der Stadt Soest der Politik für eine erste Beratung vorgelegt wurden.

Bauabteilungsleiter Olaf Steinbicker entgegnete, „eine Menge Projektentwickler“ zögen in Sachen Windkraft derzeit über Land. Dass Entwickler, Planer und Unternehmer in Personalunion aufträten, sei „nicht ungewöhnlich“ und durchaus auch bei Wohn- und Einzelhandelsprojekten schon vorgekommen.

Auf die Zusatzfrage der Dorfbewohner, welche Rolle eigentlich noch die Stadt bei alledem spiele, sagte Bürgermeister Eckhard Ruthemeyer: „Wir kümmern uns um ein objektives und faires Verfahren.“ Es sei politischer Wille, den Ausbau von Energiezentren in Südwestfalen voranzutreiben. ■ hs

Stark, sauber: Soest

Alle Treffpunkte im Überblick

SOEST ■ Folgende Dörfer gehen heute im Rahmen der Frühjahrsputzaktion „Stark, sauber: Soest“ an den Start: **Ampen** (Treffpunkt: 10 Uhr, Vereinsheim des TuS); **Meiningen** (10 Uhr, Feuerwehrgerätehaus); **Hattrop** (13 Uhr, Gemein-

schaftshalle); **Meckingsen** (10 Uhr, Gerätehaus); **Hattropholsen** (10 Uhr Gerätehaus Schützenverein Dörmen (10 Uhr, Schützenhalle am Endlosen Weg); **Müllingsen** (14 Uhr, Landwehr 5a).

Schmuck erbeutet

SOEST ■ Nach dem Aufhebeln eines Erdgeschossfensters ist es Einbrechern am Donnerstagnachmittag gelungen, in ein Einfamilienhaus im Herenfridgässchen einzudringen. Die Täter suchten im Haus nach Wertsachen und stahlen nach ersten Feststel-

lungen Schmuck in noch unbekannter Menge. Die Kriminalpolizei in Soest sucht Zeugen, die Hinweise auf den Täter oder verdächtige Personen oder Fahrzeuge geben können.

Telefon Polizei: 02921 / 91000.

– Anzeige –

AquaFun Soest
Der Osterhase kommt ...
am Donnerstag, den 02.04.2015 ab 09:00 Uhr
Kommen...
Suchen...
Finden...
Behalten...
Wir freuen uns auf Euch!
Es werden im gesamten Freizeitbad Osterner für unsere kleinen Besucher versteckt. Es gelten die allgemeinen Eintrittspreise.
www.aquafun-soest.de